

# Die Sonne und ihre Flecken

Viele große und kleine Besucher beim Tag der offenen Tür der Sternwarte

Bei bestem Kaiserwetter öffnete die Sternwarte Passau, die mit ihrer Lage über den Dächern der Stadt zudem einen atemberaubenden Ausblick bietet, ihre Tore, um über die Einrichtung zu informieren und einen gefahrlosen Blick auf den Stern zu bieten, der der Erde am nächsten und momentan ganz besonders aktiv ist. Die Sonne, von der alles Leben abhängt und die das Zentrum unseres Sonnensystems bildet, stand an diesem Tag im Mittelpunkt.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Bürgermeister Andreas Rother, der sogleich selbst einen Blick auf die Sonne wagte. Das Team der Sternwarte um Leiter Florian Steimer freute sich im Laufe des Tages über weitere Hunderte von interessierten Besu-



Bürgermeister Andreas Rother beim Blick auf die Sonne. – Foto: Steimer



Das vormittags am Tag der offenen Tür aktive Team (v.l.: Anna-Maria Deckwerth, Jonathan Liebl, unser Gast Bürgermeister Andreas Rother, Florian Steimer, Sebastian Dumm, Rainer Klemm.

chern, die teilweise das erste Mal durch ein Teleskop blickten. Besonders gut zu sehen durch das große Linsenteleskop waren zahlreiche Eruptionen am Sonnenrand, allesamt um ein Vielfaches größer als die Erde. Ein weiteres spektakuläres Phänomen – den wohl größten Sonnenfleck seit neun Jahren – erklärte Florian Steimer so: „Die Sonne strahlt nicht immer gleich. Ihre Aktivität schwankt mit einer ca. elfjährigen Periode, in der auch die Zahl der Sonnenflecken variiert. In Zeiten von geringer Aktivität kann die Sonne frei von Sonnenflecken und damit makellos sein. Nun aber steht das Aktivitätsmaximum

im momentanen Zyklus bevor.“ Um welche Ausmaße es sich hier handelt, wird deutlich, als der Hobbyastronom erklärt, dass allein in diesem Fleck die Erde gleich mehrfach Platz hätte. Im

hinteren Teil der Sternwarte gab Schüler Jonathan Liebl anhand einer von ihm erstellten Präsentation einen detaillierten Einblick in diese momentane Besonderheit: „Sonnenflecken sind mit etwa

4000 Grad Celsius etwas weniger heiße Stellen der ansonsten 5500 Grad Celsius heißen Sonnenoberfläche und Austrittspunkte von Magnetfeldlinien. Dort ist die ansonsten granulare Sonnenoberfläche gestört.“

Selbst als sich die Sonne am frühen Nachmittag kurzzeitig hinter leichten Wolken versteckte, nutzten die Gäste dies für zahlreiche Fragen an die Experten des Sternwarten-Teams, die fachkundig Rede und Antwort standen. Zu diesen zählten neben dem Leiter Florian Steimer und dem Neuling Jonathan Liebl auch Anna-Maria Deckwerth, Sebastian Dumm, Margit Weiß sowie Hans Brichta und der Mitbegründer und vorherige Leiter der Sternwarte Rainer Klemm. Viele der Besucher wollten eine bleibende Erinnerung mit nach Hause nehmen, deshalb wurden im Eingangsbereich der Sternwarte Fotos angeboten, welche einige der Referenten in Passau vom Weltall aufgenommen hatten.

Gekoppelt mit dem Tag der offenen Tür war die Aktion einer Schülergruppe des ASG um Lehrer Dr. Holger Megies, die auf dem Thingplatz zusammen mit Amateurfunkern einen Wetterballon steigen ließ (siehe Bericht r.). Um den Ballon live mitverfolgen zu können, wurde das Nebengebäude der Sternwarte zur Verfügung gestellt.

Ermöglicht werden solche öffentlichen Bildungsveranstaltungen der Sternwarte von ehrenamtlich engagierten Hobby-Astronomen mit Unterstützung durch die Jugendherbergverwaltung und die Stadt Passau in Form von Instandhaltung und Modernisierung der kostspieligen Beobachtungsinstrumente und durch Spenden der Besucher. Ende August, wenn es wieder früher dunkel wird, öffnet die Sternwarte auch wieder für regelmäßige nächtliche Beobachtungen. Infos: sternwarte-passau.de. – red



Dr. Holger Megies (links) und sein Team bereiteten den Wetterballon auf den Start vor. – Foto: Greiner

## Ballon-Mission des ASG

P-Seminar lässt Wetterballon steigen

Von Emely Greiner

„Herzlich willkommen zur Stratosphären-Mission des ASG“ – so begrüßte Dr. Holger Megies Samstagvormittag alle Interessierten zu der Veranstaltung seines P-Seminars. Ein halbes Jahr intensive Vorbereitungen erreichten ihren Höhepunkt, als die Schüler ihren Wetterballon steigen ließen.

In der Meteorologie wird der mit Helium befüllte Ballon zum Aufstieg von Messgeräten verwendet. Dieser dehnt sich bei steigender Höhe und sinkendem Luftdruck aus bis er schließlich platzt. An einem Fallschirm schwebt er dann samt den Messgeräten zurück zum Boden. Eine solche Ballon-Mission ist kostenintensiv und konnte nur dank Sponsoren ermöglicht werden. Vor allem die Ballonhülle ist sehr teuer. Um diese nicht zu beschädigen, durfte sie beim Aufbau nur mit Handschuhen berührt werden. Ein Schaden an der Oberfläche hätte dazu geführt, dass der Ballon frühzeitig platzt und nicht seine geplante Höhe erreicht. Diese wurde im Voraus von der Gruppe um Dr. Megies berechnet und

betrug zwischen 36 000 und 38 000 Meter. Die Beschaffung des Gases stellte das Team vor eine weitere Herausforderung. Denn auch der Helium-Markt ist betroffen von der derzeitigen Gas-Krise, berichtete Dr. Megies.

Sobald alle Vorbereitungen getroffen waren, konnten die Schüler den Ballon loslassen. Mit den Worten „Drücken Sie uns die Daumen, dass wir nicht im Baum hängen bleiben“ ließen Dr. Megies und sein Team den Wetterballon um kurz vor 11 in den Himmel steigen. Daran befestigt waren einige Sensoren. Das GPS-Gerät maß beispielsweise die Position im Gradnetz und die Höhe. Außerdem konnten auch der Luftdruck und die Feuchtigkeit erfasst werden. Eine Besonderheit des Experiments waren die zwei Sensoren um den Ozongehalt zu bestimmen. Die ermittelten Daten konnten im Nebengebäude der Sternwarte live verfolgt werden. Eine Ausstellung rahmte das Ereignis ein, das von den Ortsvereinen U11 Passau und U30 Pocking des Deutschen Amateur-Radio Clubs (DARC) unterstützt wurde.

## PERSONEN UND NOTIZEN

Rüdiger Gerlach hat die besten Trümpfe



In Neustift fand wieder das traditionelle Preisschafkopfen des Kindergarten-Vereins e.V. statt. Stadtrat Hans Bauer (r.) begrüßte die zahlreichen Kartler im Pfarrsaal der Pfarrei Auferstehung Christi. Danach begannen die spannenden Spielrunden, bei denen sich Rüdiger Gerlach (3.v.l.) auf den ersten Platz spielte und den Geldpreis von 250 Euro entgegennehmen durfte. Willi Ruhmreich erreichte den zweiten Platz und gewann 100 Euro, der dritte Platz ging an Hans Gründl, der sich über 50 Euro freuen durfte. Auf alle übrigen Spieler warteten zahlreiche Sachpreise und attraktive Gutscheine. Der Erlös kommt den Kindern des Kath. Kinderhauses Passau-Neustift zu Gute. Für das leibliche Wohl sorgte das Team des Kindergarten-Vereins. Dank galt allen Unterstützern des Fördervereins, die mit ihren Geld- und Sachspenden zum Gelingen des Turniers beigetragen hatten. – red/Foto: privat

Hitze und Gesundheit



Die Malteser haben ihre Ehrenamtlichen aus den Bereichen Besuchsdienst, Telefonbesuchsdienst Redezeit, mobiler Bücherlieferdienst MEB-Mobil sowie Friedhofsbegleitung zum Gruppentreffen in die Diözesangeschäftsstelle nach Hacklberg eingeladen. Theresa Haslböck (r.) referierte zum Thema „Hitze und Gesundheit“. Sie gab Tipps für Präventionsmaßnahmen bei Hitzeperioden und wie man ältere Menschen zum Trinken motivieren kann. Über den gelungenen Nachmittag freuten sich auch Besuchsdienst-Koordinator Jochen Wigge (v.l.), Referentin Soziales Ehrenamt Rosmarie Friedsam sowie Koordinatorin Miteinander-Füreinander Christina Meisinger. – red/Schachner

## Musiker verneigen sich vor Manfred Herre

Gedenkkonzert in Hals zur Erinnerung an den verstorbenen Leiter der Städtischen Musikschule

Ein Konzert zum Gedenken an Manfred Herre hat die städtische Musikschule am Wochenende organisiert. Herre ist heuer am 27. Januar nach längerer Krankheit verstorben. Aus diesem Anlass nahmen die städtische Musikschule und die Stadtkapelle Passau mit einem Konzert auf dem Gelände der Städtischen Musikschule in Hals von ihrem beliebtesten Musiker Abschied.

Manfred Herre war von 1985 bis 2016 Leiter der städtischen Musikschule und seit 1975 gehörte er auch als Lehrer für „tiefes Blech“ an. Die Musikschule und die bayerische Blasmusikszene wären ohne seine intensive Mitgestaltung in den 31 Jahren heute eine ganz andere. Manfred Herre hat viele Neuerungen eingeführt, wie den Jugendmusikförderpreis oder diverse Wettbewerbe für Blasmusik (Internationaler Wettbewerb



Gottfried Wöflf (M.) leitete das Gedenkkonzert zu Ehren des verstorbenen Manfred Herre. – Foto: Helmuth Riedl/zema-medien.de

für Blechbläserensembles, Einmal bayerisch – einmal böhmisch). Unter anderem hat er die Stadtkapelle Passau sowie die Dreiflüssemusikanten ins Leben gerufen und aufgebaut. Seine Blechbläser-Klasse war legendär

und es gingen etliche Berufsmusiker daraus hervor.

Das Konzert wurde von 28 Musikern aus der Stadtkapelle Passau, den Dreiflüssemusikanten, der Blaskapelle FF Hötzdorf, der Blaskapelle Hohenau – Ringelai

und der Städtischen Musikschule unter der Leitung von Gottfried Wöflf gestaltet.

Als Vertreter der Stadt kam der 2. Bürgermeister Andreas Rother zu dem musikalischen Ereignis. Auch eine kleine Delegation aus Tschechien folgte der Einladung. Im Zelt, das bei den sehr sommerlichen Temperaturen Schatten spendete, hatten sich etwa 50 Zuhörer eingefunden. Auf dem Programm standen Kompositionen von Manfred Herre, aber auch Musikstücke, die mit ihm und seinem Wirken in Verbindung stehen. Als gemeinsames Lied am Schluss des Gedenkkonzerts spielten alle zusammen seinen Walzer „Du kleine Stadt“.

Das gemeinsame Bekenntnis war am Ende klar: Alle Musiker und Besucher, die Manfred Herre kannten, werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren. – mz



AM 11. JULI 1953, HEUTE VOR 70 JAHREN, wurde in der Großen Klingergasse der Einbahnverkehr in Richtung Ludwigstraße eingeführt. Dafür wurde auf der linken Straßenseite das Parken erlaubt. \*\*\*\*

AM 11. JULI 1983, HEUTE VOR 40 JAHREN, ist in einem Münchener Krankenhaus der Kapuzinerbruder Benvenut Pfaff im 93. Lebensjahr gestorben. Er war viele Jahre Pfrörtner im Kloster Mariahilf und

war bei den Wallfahrern wegen seiner lebenswerten Art sehr geschätzt. Neben der Pforte betreute er auch den Klostergarten und pflanzte noch als 85-Jähriger am Nordhang neben der Wallfahrtsstiege 600 kleine Bäume. Er liegt im kleinen Friedhof neben der Wallfahrtskirche begraben. \*\*\*\*

AM 11. JULI 2008, HEUTE VOR 15 JAHREN, erhielten Franz Gnan (Altbürgermeister von Bad Füssing) und Prof. Dr. Walter Schweitzer den Bayerischen Verdienstorden von Ministerpräsident Günther Beckstein. \*\*\*\*

AM 11. JULI 2013, HEUTE VOR 10

JAHREN, wurde der von der Stiftung der Passauer Neuen Presse ausgelobte „Von-Mensch-zu-Mensch-Sozialpreis“ erstmals vergeben. Dabei waren alle Gymnasien des Verbreitungsgebiets der PNP aufgerufen, soziale Projekte der Schulen einzureichen. Die Projekte, die 20 Gymnasien einreichten, haben die Fachjury um Dieter Prenninger-Hackl, Jugendpfleger der Stadt Altötting, so begeistert, dass sie neben dem ersten bis dritten Platz, der gleich dreimal vergeben wurde – dotiert zwischen 2000 und 1000 Euro – auch zwei Sonderpreise in Höhe von 1000 Euro für Nachhaltigkeit

auslobte. Auch die 13 weiteren Schulen erhielten eine Urkunde sowie einen Preis in Höhe von 100 Euro. Schirmherr war Kultusstaatssekretär Bernd Sibler. Die Verleihung fand im Medienzentrum Passau statt. Preisträger 2013 waren: Kurfürst-Maximilian-Gymnasium Burghausen (1. Preis), St.-Gotthard-Gymnasiums Niederaltich (2. Preis), Maria-Ward-Gymnasium Altötting, Gisela-Gymnasium Passau-Niedernburg, Robert-Koch-Gymnasium Deggendorf (alle 3. Preis), Gymnasium Leopoldinum Passau, Auersperg-Gymnasium Passau-Freudenhain (jeweils Sonderpreis).